



Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM

Stadt- und Ortsteilrat

» Jugendhaus Stotternheim wieder in Betrieb
» Endlich!

Seite 2

Jubilare und Geschicht

» Leinwandgemälde Louise Seiders wieder hergestellt

Seite 4

Wirtschaft

» Und täglich grüßt die Altlast

Seite 6

Sport

» Ranglistenregatta auf dem „Trocken“

Seite 7

120 Teilnehmer zur Stotternheimer Einheitsfeier



Ortsteilrat und Evangelische Kirchgemeinde haben am 3. Oktober mit einem Dankgottesdienst und einem Frühschoppen an den 20. Jahrestag der Wiedervereinigung Deutschlands erinnert. Rund 120 Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung in die Kirche St. Peter und Paul, die anlässlich des Erntedankfestes, das auf den gleichen Tag fiel, mit Erntegaben reich geschmückt war.

Ortsteilbürgermeister Gerhard Schmoock, Pfarrer Kristóf Bálint und für die katholische Kirchgemeinde Dr. Kurt Herzberg erinnerten in Ansprachen daran, dass die Wiedervereinigung nach Jahrzehnten der Teilung nicht selbstverständlich gewesen ist und würdigten jene, die das SED-Regime gestürzt und damit den Weg für Freiheit, Demokratie und Einheit erst gebahnt haben. Schmoock zog eine insgesamt

positive Bilanz des seither auch in Stotternheim Erreichten.

Die Jagdhornbläser aus Stotternheim und Nöda sorgten wie das sonnige Herbstwetter mit dafür, dass die Teilnehmer die örtliche Einheitsfeier in Kirche und Pfarrhof als gelungene Veranstaltung zu einem wichtigen Datum empfanden.

Karl-Eckhard Hahn

Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag



Der Ortsteilrat erinnert zum Volkstrauertag 2010 an die Opfer von Krieg und politischer Gewaltherrschaft. Ortsteilbürgermeister Gerhard Schmoock wird am Gefallenengrabmal auf dem Friedhof einen Kranz niederlegen. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu und zum vorausgehenden Gottesdienst herzlich eingeladen: Sonntag, 14. November, 09:30 Uhr, Gottesdienst in der Kirche St. Peter und Paul, anschließend gegen 10:30 Uhr Gedenkveranstaltung auf dem Friedhof.

Karl-Eckhard Hahn

AUF EIN WORT

Weit weg und doch so nah: Das Drama und die glückliche Rettung der 33 Bergleute aus der Grube der Kupfer- und Goldmine San José in Chile. Tausende Kilometer vom Geschehen entfernt konnten wir mitfiebern, kritisieren, uns mitfreuen. Wer wollte, war über die Medien live und genauesten informiert. Das alles war für viele Leute spannend und ich bin sicher, dass irgendwann auch die Geschichte des „Wunders von Copiapó“ in unseren Kinos zu sehen sein wird.

Ganz nah und doch so weit weg: Was aber wissen wir eigentlich über Stotternheim? Über die schönen und die schmutzigen Ecken, über die Fragen der Menschen, die hier leben, über die Sorgen der Vereine, über die Erfolge und Grenzen unserer kommunalen Politik, über die Arbeitsplätze und die Pläne, die andere für uns machen. Wenn Sie davon etwas erfahren, dann – nicht live, aber dennoch zeitnah – über das Heimatblatt. Nicht die hochbezahlten Journalisten der verschiedensten Sender berichten darüber, sondern diejenigen, die hier in unserem Dorf mit offenen Augen und Ohren durch den Ort gehen. Das Heimatblatt arbeitet nicht mit ausgefeilter Technik, sondern mit engagierten Männern und Frauen, die Monat für Monat planen, nachfragen, recherchieren, zusammenschreiben und schließlich Lob oder auch Kritik für ihre stets ehrenamtliche Arbeit erfahren. Es sind keineswegs zu viele, die mitmachen, und die Redaktion ist für neue Mitstreiter immer offen. Je mehr und je unterschiedlicher die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind, umso vielfältiger und bunter wird das Heimatblatt. Sprechen Sie uns an, machen Sie mit – damit das Nahe nicht so weit weg bleibt.

Kurt Herzberg



Nun ist er vollzogen und abgeschlossen: Der Rückbau der Kompostierungsanlage am Luthersteinweg. Beschlossen war dieser schon 2008 und sollte eigentlich noch im gleichen Jahr er-

folgen. Nun endlich gehören üble Gerüche ebenso der Vergangenheit an wie auch ein unschöner Ausblick in Richtung Ortslage vom Lutherstein aus. Dort wo sich einst die Kompostierungs-

Rückbau Kompostierungsanlage

Text/Foto: Gerhard Schmoock

anlage befand, ist nur noch eine begradigte Fläche zu sehen.

Auf dem so frei gewordenen Areal bis zum Lutherstein-Parkplatz wird eine Grünfläche entstehen, durch die sich ein Wanderweg zieht. Dies ist ein weiterer Schritt für die komplette Grün- und Wegeverbindung vom Bahnübergang bis zum Lutherstein. Noch in diesem Jahr wird eine Hecke als Abgrenzung zur an-

liegenden landwirtschaftlichen Nutzfläche angelegt, informiert Ralf Holzapfel von der Arbeitsgemeinschaft „Erfurter Seen“. Bis zum Lutherjahr 2017, so hofft er, soll die gesamte Grün- und Wegeverbindung vom Parkplatz, entlang dem Südufer des Klingensees bis zum Bahnübergang angelegt sein und ein Flanieren ab Seebeginn bis zum Lutherstein ermöglichen.

Jugendhaus Stotternheim wieder in Betrieb

Text: Carmen Frey

Am 03.11.2010 wird unser Jugendhaus nach zehnmonatiger Schließung wieder geöffnet. Die Eröffnungsrede um 13 Uhr hält der Oberbürgermeister Andreas Bausewein. Den feierlichen Rahmen gestaltet unter anderem die Theatergruppe der Regelschule Stotternheim. Da das Jugendhaus nun unter der Leitung des Jugendamtes steht, wird die Abteilungsleiterin Frau Teply ebenfalls anwesend sein.

Die Eröffnungsfeier erfolgt für die meisten Eltern und Jugendlichen mitten in der Arbeitszeit, deshalb wird es am 06.11.2010 einen Tag der offenen Tür geben. An diesem Tag ist das Jugendhaus für alle Interessierten von 14 Uhr bis 20 Uhr geöffnet. Es erwartet sie ein buntes Rahmenprogramm.

Die Leitung des Jugendhauses hat Diplomsozialpädagogin/Diplomsozialarbeiterin Frau Lud-

wig, welche dann täglich vor Ort ist. An ihrer Seite arbeiten Frau Wendt und Herr Poteschkin. In den Arbeitsbereich von Frau Ludwig fällt auch die Betreuung der Ortsteile Schwerborn, Gottstedt und Ermstedt.

Das Jugendhauses hat jeweils Montag bis Donnerstag von 13 Uhr - 20 Uhr sowie Freitag und Samstag von 14 Uhr - 21 Uhr geöffnet.

Zur Hauptzielgruppe zählen Kinder und Jugendliche von im Alter von 10 bis 18 Jahren, wobei auch ältere Jugendliche gern gesehen werden.

Frau Ludwig berichtete uns von den verschiedensten Angeboten und Projekten, die sie mit den eigenen Ideen und Vorstellungen der Kinder und Jugendlichen gemeinsam verwirklichen möchte. Überzeugen Sie sich selbst davon, Sie sind herzlich eingeladen.



Endlich!

Text/Foto: Gerhard Schmoock

Lange war er versprochen (Ende 2009) - nun endlich wurde er fertiggestellt: der Parkplatz am Sportplatz. Für jeden Besucher aus Richtung Erfurt kommend ist der erste Eindruck, den er nun von Stotternheim bekommt, ein wesentlich erfreulicherer und angenehmer als noch vor einigen Wochen. Fiel der Blick doch meist auf eine Fläche, die mehr mit einer Kraterlandschaft als mit einem Parkplatz zu tun hatte.

Lag es am Anfang noch am Geld, welches sich auf falschen Kostenstellen tummelte, und später die nicht vorhandene Abwasseranbindung, die das Projekt immer wieder verzögerten,

so ging die Umsetzung doch ziemlich schnell voran, als endlich alles geklärt war. Den Firmen Schlieffe und Aust sei Dank.

Damit der Parkplatz auch für lange Zeit in diesem Zustand verbleibt, wird es noch eine Beschilderung mit einer Beschränkung des zulässigen Gesamtgewichts für Fahrzeuge von 7,5 Tonnen und zwei Findlinge als Begrenzung im Einfahrtsbereich geben, so Thomas Gentzel vom Erfurter Sportbetrieb. Der Wunsch nach einer Markierung der Parkflächen müsse hingegen dann noch mit den Nutzern (Sportvereine und Gastronomie) abgestimmt werden. Gerhard Schmoock

schrift & grafik design
THOMAS KREY

Gestaltung - Ausführung - Grafikmontage
Anzeigen - Plakate - Geschäftspapiere
Schilder - Planen - Fahrzeugbeschriftungen
Folienschriften - Textildruck - Digitaldruck

Pfarrer-Bartsch-Ring 3 - 99195 Erfurt-Stotternheim

Telefon 0172 - 36 40 652



Nachkirmes mit DJ DaMartin
13. 11.2010 | 21 Uhr | Car Center Stotternheim

Infos: www.kirmes-stotternheim.com

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE ST. PETER UND PAUL

SONNTAGSGOTTESDIENSTE
 07.11.: 9:30 Uhr
 14.11. (Volkstrauertag):
 09:30 Uhr mit anschließendem Totengedenken
 17.11. (Buß- und Betttag):
 19:00 Uhr mit Hl. Abendmahl
 21.11. (Ewigkeitssonntag):
 09:30 Uhr mit Hl. Abendmahl
 28.11. (1. Advent):
 09:30 Uhr Familiengottesdienst
REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN
Konfirmanden:
 dienstags 18:00 Uhr

Bibelkreis: dienstags 20:00 Uhr
Gemeindekirchenrat:
 Dienstag, 30.11., 19:30 Uhr
Seniorenachmittag:
 mittwochs 14:00 Uhr
 (14-tägig 03. und 17.11.)
Vorkonfirmanden:
 mittwochs 18:00 Uhr
Junge Gemeinde:
 freitags 17:30 Uhr
Kinderarche:
 samstags, 9:30 Uhr
 (14-tägig 13. und 27.11.)

KIRCHENMUSIK
 Donnerstag
 20:15 Uhr Walter-Rein-Kantorei
 Freitag
 14:45 Uhr Minispitzen
 15:30 Uhr Maxispatzen
 16:30 Uhr Jugendchor
**Kontakt: Kantorin M. Backeshoff-
 Klapprott, Tel.: 036458.49292**

Weitere Veranstaltungen
 04.12.: 15:00 Uhr Eröffnung des Adventsmarkts auf dem Karlsplatz durch die Kirchengemeinde

Martinstag

Mittwoch, 10.11.: 18:00 Uhr
 Martinsspiel an der kath. Kirche, Laternenumzug zur evang. Kirche, Kurzandacht am Pfarrhaus, wie immer mit Martinshörnchen und warmen Getränken. Herzliche Einladung an alle Großen und Kleinen

ÖKUMENE

Mutter-Kind-Treff:
 Mittwochs, 09:30 Uhr im evangelischen Gemeinderaum

Deutschland einig Vaterland - eine Nation im Wandel?

Denkanstöße des MDR-Hörfunkdirektors zu 20 Jahren Wiedervereinigung

Mit seinem Vortrag zog Johann Michael Möller am 5. Oktober in der Stotternheimer Peter und Paul-Kirche ein eindrückliches Resümee der noch jungen Geschichte des wiedervereinten Deutschlands. Selten verlief ein tiefgreifender Wandel, wie er seit der Deutschen Einheit vollzogen wurde, so friedlich und reibungslos. Umso mehr bedauerte Johann Michael Möller, dass die damit verbundene Chance eines gemeinsamen Gründungsmythos nicht genutzt wurde. Leider bliebe stattdessen das Gefühl, dass mit dem 3. Oktober 1990 „zusammengeregelt wurde, was

zusammengehört“. Doch statt missgelaunt zu sein, sollten wir uns bewusst machen, was wir in den letzten 20 Jahren schon alles erreicht haben. Gleichzeitig bleibe es unsere Aufgabe, uns zu vergewissern, welcher Grundkonsens, welches Fundament unser Land zusammenhält. Seine These lautet dabei, dass eine Gesellschaft nur schwer ohne ein Geschichtsbewusstsein funktionieren kann, denn nur wer sich selbst versteht, versteht auch die anderen. Der Hörfunkdirektor des MDR appellierte an unsere Erinnerungskultur. Schließlich blickt das geei-

nigte Deutschland auf eine über 1.000jährige gemeinsame und verbindende Geschichte zurück. Ein überaus gelungener Abschluss der Vortragsreihe „20 Jahre friedliche Revolution und Wiedervereinigung Deutschlands. Erinnerung - Bilanz - Ausblick“, an deren Umsetzung viele Institutionen, Unternehmen und Persönlichkeiten beteiligt waren, bei denen sich die Kirchengemeinde Stotternheim recht herzlich für ihre Unterstützung und Förderung bedankt. Erinnerung geschieht immer auch um der Zukunft willen. Deshalb hoffen wir, dass das Nach-

denken über und das Lernen aus der Geschichte mit dem letzten Vortrag nicht endet, sondern auch weiterhin fortgesetzt wird. Weitere Informationen und Audiomitschnitte der zehn Vorträge finden Sie im Internet unter www.kirche-stotternheim.de unter der Rubrik Vortragsreihe.

Gunnar Peukert

KONTAKT

St. Peter und Paul:
 Pfr. Kristóf Bálint
 Karlsplatz 3
 99195 Stotternheim
 Tel.: 036204/ 52000
 e-mail: pfarramt@kirche-stotternheim.de oder Dr. Bernd Schalbe
 Tel. 5 23 25; e-mail: bs@schalbe.de

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE
 Jeden **Sonntag** 09:00 Uhr
 Heilige Messe
Dienstags, 18:00 Uhr Anbetung
Donnerstags, Hl. Messe:
 am 18.11. um 15:00 Uhr, am
 25.11. um 18:00 Uhr
Allerheiligen, 01.11. und **Allersee-**

len, 02.11. voraussichtlich
 18:00 Uhr Hl. Messe, bitte Aus-
 hang beachten
 Sonntag; 7.11., 14:00 Uhr
Gräbersegnung
REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN
Seniorenachmittag:
 Donnerstag, 18.11., 15:00 Uhr

Pfarrgemeinderat:
 Montag, 15.11., 19:30 Uhr
Garteneinsatz mit
 abschließendem Mittagessen:
 Samstag, 13.11., 09-12 Uhr
 Vorschau: 05.12., 14:30 Uhr
Adventsnachmittag

St. Marien (Pfr.-Bartsch-Ring 17):
 Pfarrer Scheitler
 Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,
 Tel. (03 61) 7 31 23 85,
 Fax: (03 61) 7 31 22 25
 e-mail: j.scheitler.erfurt@t-online.de
 oder Hr. Sonntag, Tel. 6 08 41 oder
 Fr. Wipprecht, Tel. 5 13 45

Anzeigen



Schneider GmbH · Am Herrengartenweg 14 · 99195 Nöda

Sparen Sie jetzt bares Geld!
Der Heizungs-Check
 Einfach, schnell und aufschlussreich.

Tel.: 036204-50834 info@erfurter-haustechnik.de
 Fax: 036204-52543 www.erfurter-haustechnik.de



BLUMENBOUTIQUE

Yvonne
 Meisterbetrieb

Floristik
Blumen & Pflanzen
Fleurop-Service

Telefon:
 036204 - 70453

Erthof 11, 99195 Erfurt, OT Stotternheim



Leinwandgemälde Louise Seidlers wieder hergestellt

Text: Karl-Eckhard Hahn / Fotos: Stephanie Stroh

Die evangelische Kirchengemeinde hat eine altmeisterliche Kopie der Weimarer Künstlerin Louise Seidler (1786 bis 1866) restaurieren lassen. Es handelt sich dabei um einen Christuskopf nach Guido Reni (1575 bis 1642), den der Weimarer Großherzog Carl Alexander anlässlich seiner Konfirmation 1834 der Stotternheimer Kirchengemeinde schenkte. Möglich wurde die Restaurierung durch eine Spendensammlung anlässlich eines Geburtstags in

diesem Jahr.

Die in Jena geborene Caroline Sophie Louise Seidler war als Künstlerin unter den männerdominierten Bedingungen ihrer Zeit außerordentlich erfolgreich. Sie genoss über Jahrzehnte die Förderung dreier Weimarer Großherzöge und vor allem jene Johann Wolfgang von Goethes. 1824 berief Carl Alexander sie zur Kustodin der großherzoglichen Gemäldesammlung, 1835 ernannte Carl Friedrich sie zur

großherzoglich-sächsischen Hofmalerin. 1866 verstarb die zeit lebens unverheiratete Künstlerin in Weimar. 500 Gemälde Seidlers sind nachgewiesen, darunter zahlreiche Leinwandgemäldekopien alter Meister. Ihr Œuvre dürfte jedoch weit größer sein. Überdies hinterließ sie mehrfach aufgelegte Erinnerungen, die zu den bedeutenderen Künstlerautobiographien gehören.

Von 1818 bis 1823 arbeitete die auch sonst weit gereiste „Malerin Goethes“ in Italien. Dort sah sie unter anderem Werke Guido Renis, eines Hauptmeisters des Barock in Bologna, den sie offenbar sehr schätzte. Über ihren Aufenthalt in der Stadt berichtet sie: „Hier bewunderten wir Rafaels heilige Cäcilie, außer-

dem die Meisterstücke der Bolognesischen Schule: Guido Reni und die beiden Caracci, lernte ich in ihrer ganzen Erhabenheit kennen.“ Den Christuskopf selbst hat sie vermutlich in der Dresdener Galerie Alter Meister abgemalt, die ihn einst besaß.

Das aus Wertschätzung für Louise Seidler erhaltenswerte und für Stotternheim vermutlich unvergleichlich wertvolle Gemälde befand sich in einem äußerst beklagenswerten Zustand. Die Erfurter Restauratorin Stephanie Stroh hat es gekonnt wieder hergestellt. Kunstgeschichtlich Interessierte können sich das Bild im Rahmen des Gottesdienstes am 3. Advent (12. Dezember, 9:30 Uhr) anschauen.

Anzeigen

Textilshop D. Lemke

Ausverkauf zu
Tiefstpreisen

Wegen Geschäftsauflösung
Solange der Vorrat reicht!

Ab 15.11.2010

Mo. bis Fr. 10 bis 13 Uhr
Tel.: 03 62 04. 5 13 40



Mit großer Freude und Dankbarkeit konnten wir unsere Goldene Hochzeit mit der gesamten Familie, Verwandten und Freunden feiern.

Allen, die uns mit Glück und guten Wünschen durch Blumen, Karten, Geschenke und Geldzuwendungen reichlich beschenkt und an den Vorbereitungen der Feier mitgewirkt haben möchten wir Danke sagen.

Vielen Dank an die Gaststätte „Deutsches Haus“ für die freundliche Bewirtung, den Bürgermeister, Rentnertreff und Wenzels Hausmusik Nöda.

Reiner und Gertrud Hesse
Stotternheim, 1. Oktober 2010

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Pfeifer, Hannelore
01.11. – 71 Jahre
Wilhelm, Irmgard
01.11. – 78 Jahre
Lemke, Dagmar
02.11. – 68 Jahre
Will, Erika
02.11. – 67 Jahre
Anschütz, Erika
03.11. – 90 Jahre
Czeranski, Helene
03.11. – 88 Jahre
Kurfels, Berthold
04.11. – 74 Jahre
Koch, Fridhelm
06.11. – 69 Jahre
Vollandt, Charlotte
06.11. – 93 Jahre

Großmann, Elsbeth
07.11. – 66 Jahre
Ludwig, Walter
08.11. – 80 Jahre
Karari, Gertrud
09.11. – 73 Jahre
Müller, Fritz
10.11. – 79 Jahre
Kraft, Erika
11.11. – 66 Jahre
Pokel, Ruth
12.11. – 65 Jahre
Weißmantel, Emma
12.11. – 92 Jahre
Kraft, Erika
14.11. – 73 Jahre
Burchard Horst
15.11. – 72 Jahre

Frankenhäuser, Amanda
15.11. – 85 Jahre
Haun, Margarete
15.11. – 73 Jahre
Müller Hans-Ulrich
15.11. – 69 Jahre
Ritze, Harry
15.11. – 82 Jahre
Stäber, Karin
15.11. – 70 Jahre
Federwisch, Ingeborg
16.11. – 89 Jahre
Kirstenpfad, Eleonore
16.11. – 75 Jahre
Possekkel, Renate
17.11. – 68 Jahre
Spiegler, Justine
17.11. – 94 Jahre

Federwisch, Regina
18.11. – 80 Jahre
Kreutzmann, Gerlinde
20.11. – 68 Jahre
Pfeiffer, Josef
21.11. – 75 Jahre
Schulze, Inge
21.11. – 68 Jahre
Calenius, Rudi
22.11. – 78 Jahre
John, Margarete
22.11. – 82 Jahre
Detzner, Jürgen
23.11. – 69 Jahre
Dörr, Roland
24.11. – 68 Jahre
Thiel, Margarete
24.11. – 76 Jahre

Jenke, Renate
26.11. – 67 Jahre
Schader, Waltraude
27.11. – 85 Jahre
Ritze, Wilhelm
28.11. – 91 Jahre
Eberhardt, Gerhard
29.11. – 68 Jahre
Hirsch, Werner
29.11. – 74 Jahre
Lämmerzahl, Günter
29.11. – 70 Jahre



Vom Anfang zum Ende

Ausgelassenheit beim Kirchweihfest und Kirchturmuhren übernimmt wieder die Zeitanzeige im Ort

Text: Aniko Lembke / Foto: Theresa Dunkel

Wo früher einmal die Kirmes begann, wird heute mehr oder weniger das Finale eingeleitet. Pünktlich um 9:30 Uhr saß die Kirmesgesellschaft in der evangelischen Kirche St. Peter und Paul zum traditionellen Kirchweihgottesdienst. Vor über 30 Jahren war das noch Auftakt für die Kirmes und die Feierlichkeiten gingen bis Dienstag. Doch heute findet

im Anschluss der abschließende Frühschoppen mit Kirmesbeerdigung statt.

Es waren wieder vier ereignisreiche Tage mit musikalischer Unterhaltung für alle Altersklassen, gespickt mit Show-Tanz, Drumperformance und Comedy. Der Kirmesverein veranstaltete mit ihrem Kirmesvater Matthias „Elvis“ Romig an der Spitze

wieder eine gelungene Kirmes in Stotternheim. Sie liesen sich auch nicht von dem Regenwetter wehrend des Ständchens unterkriegen. Mit ihrer Regenkuten-Kollektion „Sac à Bleu“ von der Designerin Miss Saint Tropez zog die Gesellschaft mit der Band Doomsday stimmungsgeladen durch unseren Ort.

Zum besonderen Highlight avancierte der Auftritt der Kirmes United Stotternheim (KUS). Die Tanzvorführung war angelehnt an die Amerikanischen Cheerleader Tanzgruppen, die mit ihren Aufführungen das Publikum anheizen und in Stimmung bringen sollen. Genau das ist den zwölf Mädels und Jungs hervorragend gelungen.

Neben den Feierlichkeiten auf dem Karlsplatz im Ortskern mit Rummel und Tanz sehnten die Bürger von Stotternheim noch einem anderen Ereignis entgegen. In Verbindung mit dem Kirchweihgottesdienst wurde nach der Restauration der Kirchturmtreppe die Turmuhr feierlich in Betrieb genommen. Jetzt können die Stotternheimer wieder durch unseren Ort spazieren und benötigen keine Uhr am Arm, damit sie wissen, was die Stunde schlägt. Nun genügt ein Blick zum Kirchturm.

Dies alles ist natürlich nur durch die Unterstützung vieler fleißiger Helfer und Sponsoren möglich, denen an dieser Stelle herzlich gedankt sei.



Naturidylle statt Deponiegestank

Schottische Schafe bewahren biologisches Gleichgewicht in Müllentsorgungsanlage

Text: Theresa Dunkel / Foto: SWE Erfurt

Was Mensch im Allgemeinen unter einer Deponie versteht, wird er in der Stotternheimer Chaussee vergeblich suchen. Kein Abfallberg, kein Gestank, keine Radlader. Stattdessen trifft man hier auf Rehe, Eidechsen, Rebhühner und schottische Soayschafe. Was Tausenden Bürgern seit 1976 die Müllentsorgungsanlage, ist seit geraumer Zeit Rückzugsfläche für viele heimische und exotische Tierarten.

Dem Deponie-Betreiber, der SWE Stadtwirtschaft GmbH, ist diese außergewöhnliche Naturidylle sogar eine öffentliche Wanderung wert. Zum fünften Mal in Folge lud Deponiechef Detlef Gutjahr im Oktober zu einer fünf Kilometer langen Bergtour durch Flora und Fauna der Abfall-Sied-

lung ein. Auf einer Fläche von 92 Hektar finden sich neben sehenswerten artenreichen Biotopen auch eine Bioabfall-Verwertungsanlage, eine Altfensterglas-Entglasungsanlage, eine Gewerbeabfall-Sortierungsanlage und nebenan - als natürlichste aller Landschaftspflegemaßnahmen - die robusten Soayschafe. „Wir schlagen mit dem Einsatz der schottischen Rasenmäher zwei Fliegen mit einer Klappe“, erklärt Detlef Gutjahr. „So können wir uns den maschinellen und manuellen Einsatz-Aufwand zur Pflege der Deponieflächen sparen und zeigen ein harmonisches Miteinander zwischen Mensch, Natur und Industrieanlagen.“ Seit mehr als 20 Jahren bemüht sich die Stadtwirtschaft um die stetige

Modernisierung der insgesamt sechs verschiedenen Müllentsorgungsanlagen. Für kommendes Jahr ist der Einzug der siebten Einrichtung, einer Wertstoffaufbereitungs- und Sortieranlage, geplant.

Dabei den Einklang zwischen Deponie, Natur und Verwertung zu wahren, sei eine der größten Bemühungen aller Beteiligten, so SWE-Pressesprecher Ivo Dierbach. Dass dieses Gleichgewicht so gut funktioniere, sei vor allem den Landschaftsgärtnern zu verdanken. Sie pflanzen nicht nur Büsche und Bäume, sondern legen auch Totholz- und Steinhäufen an, die für eine vielfältige Natur- und Tierwelt sorgen. 40 Teilnehmer zählte Tourführer Detlef Gutjahr zum letzten

Wanderungs-Termin an einem verregneten Oktobersamstag. „Bei schönem Wetter sind es in der Regel allerdings rund 150 Wanderer“, sagt Pressesprecher Dierbach. Ein Spaziergang durch die Deponie-Natur schien der Stadtwirtschaft im Übrigen am Ökologischsten. „Einen Tag der offenen Tür mit Musik und bunten Luftballons wollten wir nicht. Denn was tut man in der Natur? Man wandert. Nichts liegt also näher als das auch auf der Deponie zu tun.“

Die nächste Wanderung ist für das Frühjahr 2011 geplant. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Kontakt: 0361/564-4342



Und täglich grüßt die Altlast

Image-Politur: Blue Pegasus Promotion kämpft um gutes Ansehen im Ort

Text: Theresa Dunkel und Aniko Lembke / Foto: Blue Pegasus

Der schlechte Ruf schneller, als der teuerste Porsche im Karossen-Stall; die Sünden der Vergangenheit genauso allgegenwärtig, wie der hartnäckige und stete Versuch das Firmenansehen wieder herzustellen. Blue Pegasus: eine Geschichte mit Hunderten von Seiten, unzähligen Kapiteln und dutzenden Erzählern.

Vor mehr als zwei Jahren, im April 2008, ließ sich die vermeintlich zwielichtige Firma für Promotionzwecke und Fahrzeugüberlassung auf dem Grundstück des Landmaschinenbaus in Stotternheim nieder. Unterdessen kursierten deutschlandweit Gerüchte um Geld-Unterschlagung, Täuschung und Pleiten. In virtuellen Auto-Foren lieferte sich Geschäftsführer und Gründer der Firma, Andreas Baese, seitenweise Wortgefechte mit vermeintlich geprellten Kunden. Versucht seitdem sämtliche Anschuldigungen gegen sich und sein Geschäftsmodell einzustampfen - ohne Erfolg. Der schlechte Ruf von Blue Pegasus hält sich bis heut. Auch die Stotternheimer zweifelten erheblich an der Glaubwürdigkeit der neuen Firma im Ort - schließlich hatte man ja auch nur Schlechtes gehört. Nachgefragt, so Baese, habe allerdings keiner. „Die Leute drücken sich lieber ihre Nasen an unseren Schaulusternern platt, als mit uns das Gespräch zu suchen.“ Gewisse Zweifel, das gibt auch der Firmengründer zu, seien hingegen unvermeidlich. Denn schließlich hat es sie ja doch ge-

geben: die zwielichtige Vergangenheit.

Angefangen hatte alles im Jahr 2005. Damals wirtschaftete der Marketing-Experte Baese, zu jener Zeit noch unter der Firmenbezeichnung Blue Pegasus Limited, unerlaubt mit so genannten Kautionszahlungen seiner Kunden. „Ich habe das Geld verwaltet wie eine Bank“, gibt er offen zu. „Dies wurde mir per Gerichtsurteil untersagt und die gezahlten Kautionen der Kunden erst einmal auf dem Firmenkonto eingefroren.“ Die Rückabwicklungen laufen noch bis heute. Die Schulden zahle er aus eigener Tasche. „Eigentlich ist das mittlerweile alles erledigt. Ich möchte es aus der Welt schaffen und die Leute aufklären - damit habe ich kein Problem“. Mittlerweile habe der Berliner Geschäftsmann dazu gelernt, erklärt wie sein Geschäftsmodell heute funktioniert: „Ein Kunde sucht sich in unserem Car Center in Stotternheim ein Fahrzeug aus, das wir ihm für 24 Monate als mobilen Werbeträger überlassen. Dafür leistet er eine Sonderzahlung von 33 Prozent des Neuwagenpreises und eine monatliche Kostenpauschale für zum Beispiel Steuern, Versicherung und GEZ. Das Geld aus der Sonderzahlung geht an unsere Hausbank und wird nach zwei Jahren Vertragslaufzeit und Rückgabe des Fahrzeugs wieder an den Kunden ausgezahlt.“ Zugegeben ein Geschäftsmodell, bei dem sich der potentielle Kun-

de nach dem Verdienst der Blue Pegasus GmbH fragt. Zu gut klingt das Geschäft mit dem „Billig-Wagen“, für den man sonst ein kleines Vermögen auf den Tisch legen müsste - Skepsis ist da vorprogrammiert. Vorbehalte gibt es auch bei dem Verbleib der Sonderzahlungen.

Was die Bank allerdings mit den Sonderzahlungen der Kunden mache, könne er - mit Bitte um Verständnis - natürlich nicht exakt offen legen. Nur so viel: „Jede Bank, ob groß oder klein, macht seine Geschäfte mit dem Geld ihrer Kunden. Auch bei uns sind Risiken beim Geldtransfer nicht ausgeschlossen - nur sind sie genauso hoch, wie bei jeder anderen Bank auch.“ In Zeiten der Blue Pegasus GmbH habe immerhin noch jeder Kunde sein Geld zurückbekommen oder das Fahrzeug sogar anschließend gekauft. „Es ist außerdem nicht ungewöhnlich, dass es heutzutage Unternehmen gibt, bei denen die Einnahmequelle nicht offensichtlich ist“, findet Geschäftsführer Baese. Dass die Leute allerdings daraufhin stutzig werden, zeuge nur von gesundem Menschenverstand. Sicher wird auch ein interessierter Kunde nur schwer eine Firma finden, die zum ausgiebigen Studieren des hauseigenen Kosten-Nutzen-Modells einlädt. Immerhin lässt sich kein Unternehmen gern in die Karten gucken - so auch Blue Pegasus nicht. Eines verrät der Firmenchef dennoch: „Der Hauptge-

winn unseres Konzepts liegt beim Einkauf der Fahrzeuge. Wer dann noch bedenkt, dass der Wert eines Neuwagens innerhalb von zwei Jahren um einen kalkulierbaren Prozentsatz fällt und wir ihn daraufhin weiter verkaufen, kann sich den Rest sicher von selbst erklären.“

Und trotzdem: Geschätzte 800 Kunden gingen dem 70 Mitarbeiter starken Betrieb seit Baeses Geschäfts-Misere durch die Lappen. Die Hetze in den Internetforen: „Größtenteils Verkaufsführer diverser Autohäuser, die ihr Geschäft durch Blue Pegasus bedroht sehen“, sagt der Betriebschef. Mittlerweile hat er es aufgegeben, auf die Anschuldigungen im Netz zu reagieren, konzentriert sich mit Unterstützung seines Teams lieber auf aktuelle Geschäfte und Image-Pflege in der Region. „Daher auch die Public-Viewing-Veranstaltungen zur vergangenen Fußball-WM. Hier ging es weniger um gewinnorientierte Einnahmen, sondern eher darum, die Menschen mit der Firma als solche vertraut zu machen.“ Eine runde Summe von 1.400 Euro sollen durch Getränke und Speisen während des WM-Monats geflossen sein. Mit dieser Gewinnspanne habe man die getätigten Ausgaben natürlich nicht decken können, so Baese. Den gewünschten Effekt soll die Firma allerdings trotzdem erreicht haben: Sie ist aufgefallen. Positiv versteht sich - oder was haben Sie wieder gehört?

Anzeigen

Computerservice & Handyreparatur
Mobil: 0174.6 72 65 89

Rolf Krämer | Erlhof 20 | 99195 Stotternheim

Adventsbrunch
Lassen Sie sich inspirieren von dem weihnachtlichen Flair.
Gern nehmen wir schon jetzt Ihre Bestellung entgegen, damit Sie pünktlich Ihren Adventschmuck bei Glühwein, Tee und frischem Weihnachtsgebäck abholen können.
am 27.11.2010 | 09 Uhr bis 15 Uhr

floristikfee

Tel.: 03 62 04 . 89 05 27 | www.floristikfee.de
Riethgasse 1 | 99195 Stotternheim



Ranglistenregatta auf dem „Trockenen“

Trotzdem Rekordbeteiligung zum Saisonfinale

Text: Aniko Lembke / Club maritim Erfurt e.V. / Foto: Agentur

Segler und Wasser, das sind eigentlich zwei Partner, die untrennbar zusammen gehören. Die Regenmengen am Wochenende haben das innige Verhältnis aber auf eine harte Probe gestellt. Handtücher, trockene Sachen und warme Getränke waren genauso begehrt, wie eine gute Platzierung. Diese konnten die Starter des Club maritim Erfurt e.V. bei ihrem Heimwettkampf „Blauer Kristall Pokal“ auch er-

zielen. Allen voran Steffi Stolze, die in der Gesamtwertung des Jollenmehrkampfs den 1. Platz vor Florian Sell belegte.

Während das Wetter mit einem Achselzucken abgetan wurde: „Man muss es nehmen wie es kommt“, gab es an der Slipanlage größeres Kopfschütteln. Gegenüber der Deutschen Meisterschaft im Seesportmehrkampf Anfang Juni fehlen zur Zeit einige Liter Wasser im See, der Wasserstand

ist um ca. 1,50m gesunken. So verlangte das ins Wasserlassen der Boote viel Akrobatik und zusätzliche Kräfte, längere Wartezeiten gab es inklusive.

Getreu dem Motto „Gemeinsam sind wir Stark“ waren viele fleißige Helfer vor Ort im Einsatz, die mit ihre Unterstützung in der Küche, beim Slippen oder auf dem Motorboot für einen Reibungslosen Ablauf und Sicherheit sorgten. Mit Michael

Stolze an der Spitze entwickelt sich das Seesportzentrum im Erfurter Norden zu einer etablierten Sportstätte für Freizeit- und Hobbysportler im maritimen Bereich. Es ist eine Heimstätte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene Wassersportfreunde die im Club maritim Erfurt e.V. herzlich aufgenommen werden.

Beide Männermannschaften der TSG erfüllen die Erwartungen

Nach einem ungefährdeten Aufstieg von der dritten in die zweite Stadtklasse, ist auch dieses Jahr ein erneuter Aufstieg das klare Ziel der ersten Männermannschaft von Stotternheim.

Am Ende des 11. Spieltages steht das Team komplett im Soll. Mit einem Torverhältnis von 61:1 und 27 Punkten konnten Spieler und Trainer durch Siege gegen die direkten Konkurrenten um

die Aufstiegsränge ein Polster von acht Punkten auf einen Nichtaufstiegsplatz erreichen. Im bisherigen Saisonverlauf dominierte die TSG bisher jeden Gegner und überzeugte auch spielerisch. Nun bleibt zu hoffen, dass die Spieler um Trainer Uwe Markert ihre Form halten und am Ende einen erneuten Aufstieg verzeichnen können.

Nach zahlreichen Neuzugän-

gen hat sich der Vorstand der Abteilung Fußball zu Saisonbeginn darauf geeinigt, noch eine zweite Männermannschaft für den Spielbetrieb zu melden. Als Ziel wurde für das Team um Olaf Sello ein sicherer Platz im Mittelfeld der dritten Stadtklasse genannt. Beachtlich ist dabei, dass nach einer langen Trainersuche und keinerlei Vorbereitungs-spielen das Team mit 13 Punkten aus neun

Spielen die Erwartungen bisher voll erfüllen konnte. Ergänzt wird die Mannschaft an Spieltagen meist von zwei Spielern aus der ersten Mannschaft. Langfristig ist es das Ziel, unabhängig von der ersten Mannschaft einen vollen Kader an Spieltagen zur Verfügung zu haben.

Jörg Schweinfest

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ortsteilbürgermeister Gerhard Schmoock und Ortsteilrat
Erfurter Landstraße 1
99195 Stotternheim
Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 92
mail@leman-online.de

Redaktion:

Kirmesverein Stotternheim 2002 e.V., Ortsteilrat, für Beiträge politischer Parteien und Vereine sind diese selbst verantwortlich,
Fon: 03 62 04.5 23 08
Redaktionsschluss 15.11.2010

Layout:

LEMANI

Anzeigen:

Inserenten
LEMANI
mail@leman-online.de
www.lemani-online.de

Druck:

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand Straße 16
07552 Gera
Auflage: 1500 Exemplare

Anzeigen

Ihr Dodge-Partner im Herzen von Thüringen



© by CMAC

MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

Ihr Chrysler & Jeep-Partner im Herzen von Thüringen

© by CMAC



MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de



Kunstperformance in der Ortsteilverwaltung

Text/Foto: Regelschule Stotternheim

Anlässlich der neuen Ausstellung zu expressiven Ansichten Stotternheims (seit 07.10.2010) studierten Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtbereiches Darstellen und Gestalten der Regelschule Stotternheim eine gelungene Szenecollage zum besseren Verständnis der modernen großformatigen Bilder ein. Ist man zu Ausstellungseröffnungen doch eher den feierlichen Vortragsstil gewohnt, um Aussagen zu Kunstrichtungen und Künstlern zu vermitteln, so haben die Schülerinnen und Schüler eine etwas andere Art der Präsentation, nämlich die Performance mittels Darstellenden Spiels, gewählt. Auf diesem Wege wurden die vielen Besucher nicht nur abwechslungsreich unterhalten, sie konnten vor dem Rundgang durch die Ausstellung auch viele Informationen zur Farbwirkung, zum Farbauftrag und zu bewusst aufschreienden Kontrasten erfahren.

Die Mädchen des Kurses der 7. Klassen spielten herumfla-

nierende Damen, die sich die ausdrucksstarken Kunstwerke zu Gemüte führten, obwohl sie doch eher mit ihrem auffallenden Outfit beschäftigt waren, sich mehr im Spiegel beobachteten, Röcke und Netzstrümpfe zurechtzupften und sich über das Erscheinungsbild nebst Schmuckklunkern anderer „Ausstellungsbesucherinnen“ ohrenbetäubend aufregten. Das Sehen und Gesehen-werden spielt eben zu kunstträchtigen Veranstaltungen auch eine große Rolle, wobei das eigentliche Kunstverständnis und echtes Kulturerleben unter dem Prestigegehabe mancher Leute untergeht. Dies galt es kritisch zu beleuchten, was den jungen Damen wohl auf ganz entzückende und natürlich auch bewusst affektierte Weise gelungen ist. Verstärkung erfuhren die schrillen Damen von debattierenden Kunstprofessoren – gespielt von den Acht- und Neuntklässlern. Diese nahmen in ihrer Darbietung nicht nur das typische Erscheinungsbild von

Kunstkennern und -kritikern auf Korn, sondern auch so manchen Farbenstreit innerhalb der Bilder unter die Lupe. Dass sich Farben für den Betrachter imaginär streiten können, demonstrierten drei Theaterneueinsteigerinnen der fünften Klassen. Grün tritt resolut gegen das aufflammende Rot an. Beide ziehen sich allerdings zurück, weil sie auf die Erhabenheit der gelben Farbe, die sich als die leuchtendste und schönste sieht, keine Worte mehr finden.

Bevor die Besucher den Rundgang durch die Ausstellungsräumlichkeiten antraten, konnten sie sich begleitet von einer Fotopräsentation über den Werdegang des künstlerischen Prozesses der in der Ausstellung ge-

zeigten Bilder informieren.

Die Acrylleinwände gehören nun mit der Vernissage der Ortsteilverwaltung Stotternheim. Angedacht sind natürlich auch andere Ausstellungen. In dieser Zeit könnten die Kunstwerke im Stil des Expressionismus (Kunstrichtung von 1905 bis 1920) auch in anderen Institutionen gezeigt werden.

Dass sich das Kunstleben in Stotternheim entwickelt, ist vielen Unterstützern und Sponsoren zu verdanken, die nicht nur die hochwertigen Gestaltungsmaterialien finanzieren, sondern auch die Präsentationen ausstatten... damit beim Kunstgenuss der Magen nicht knurrt.

Anzeigen



floristikfee

Totensonntag
Zeit des Gedenkens
21. November 2010

Wir fertigen individuellen Grabschmuck nach Ihren Wünschen.

Wir nehmen Ihre Bestellung entgegen oder kommen Sie einfach vorbei und wählen Sie ein passendes Grabgesteck aus unserem aktuellen Angebot.

Wir bieten Ihnen auch mal den etwas anderen Grabschmuck.

Angebote:
Abdeckreisig, Grablichter und vieles mehr für die Grabgestaltung

Tel.: 03 62 04 . 89 05 27 | Riethgasse 1 | 99195 Stotternheim

Anzeigen

**DRUCKHAUS
GERA**

Zusammen neue Wege finden



Individuelle Wünsche sind bei uns gern gesehene Herausforderungen. Sie fördern gemeinsame Stärken und innovative Lösungen.

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand-Straße 16 · 07552 Gera
Telefon: 03 65/7 37 52-0 · Telefax: 03 65/7 10 65 20
Geschäftsstelle Erfurt/Weimar
Friedrich-List-Straße 36 · 99096 Erfurt
Telefon: 03 61/5 98 32-0 · Telefax: 03 61/5 98 32 17
E-Mail: info@druckhaus-gera.de
Internet: www.druckhaus-gera.de



Schlieffe

Containerdienst GmbH

☎ (03 62 04) 5 28 88